

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einladung zur Tagung der D.G.f.P.

[urn:nbn:de:bsz:31-221441](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221441)

E I N L A D U N G

zur

Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, e. V., in Berlin

am 3., 4. und 5. Oktober 1925.

P R O G R A M M :

Sonnabend, den 3. Oktober:

Nachm. 2^h im Botanischen Museum: Sitzung des Vorstandes der D. G. f. P.

Nachm. 5^h: Geschäftssitzung u. Mitgliederversammlung der D. G. f. P. Eröffnung und Begrüßung durch Herrn *Geh. Hofrat Prof. Dr. Klein*.

T a g e s o r d n u n g :

1. Rechnungsablage.
2. Tätigkeitsbericht über die Vereinsjahre 1924 u. 1925.
3. Anträge und Wünsche.
4. Mitteilungen.
5. Neuwahl des Vorstandes.

Abends 8^h: Geselliges Beisammensein im Steglitzer Ratskeller.

Sonntag, den 4. Oktober: Vorträge im großen Hörsaal des Botanischen Museums (am Botanischen Garten, Westseite), Berlin-Dahlem, Königin Luisestr. 6-8.

Vorm. 9-12^h: *Gramberg*: Alte und neue Wege der Pilzforschung.

Prof. Dr. Spilger: Die Pilze in der Kunst und Literatur.

Kallenbach: Das Tafelwerk der D. G. f. P.

Prof. Dr. Killermann: System der Thelephoraceen und Polyporaceen.

Custos Dr. Ulbrich: Präparationsmethoden von Pilzen mit Demonstrationen.

Dr. med. Welsmann: Vergiftungen mit *Amanita phalloides*.

Nachm. 3-5^{1/2} h: *Witt-Torgau*: Ueber Champignonzucht.

Roman Schulz: Ueber *Boletus reticulatus*.

Studienrat Herrfurth: Beobachtungen an Wulstlingen.

Kallenbach: 1. Kritische Boleten mit episkopischer Bildvorführung.

2. Merkwürdige Pilzfunde mit Lichtbildern.

Prof. Dr. Münch, Tharandt: Neuere Ergebnisse der Mykorrhizaforschung.

Studienrat Schäffer: Die Täublinge der Berliner Umgebung mit Demonstrationen.

Kleinere Mitteilungen, Beobachtungen, Forschungsergebnisse.

Abends 7^{1/2} h: *Geh. Hofrat Prof. Dr. Klein, Karlsruhe*: Interessante Speise- und Giftpilze mit farbigen Lichtbildern, vom Vortragenden aufgenommen.

Montag, den 5. Oktober:

Vorm. 9-11^h: 1. *Dr. Neuhoff*: Einige Ergebnisse der serodiagnostischen Untersuchungen über die Verwandtschaftsverhältnisse der Basidiomyceten.

2. *Dr. Zeuner*: Der Standortskatalog der D. G. f. P.
3. *Stoll-Riga*: Lettische Pilze mit episkopischer Bildvorführung.
4. *Kallenbach*: Zur Namengebung der Pilze.

Nachmittags: Exkursion in den Wildpark bei Potsdam.

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste willkommen! Zur Mitgliederversammlung am 3. Oktober haben jedoch nur die eingetragenen Mitglieder Zulaß!

Allen Mykologen und Pilzfreunden, die zur Tagung in der deutschen Reichshauptstadt erscheinen werden, rufe ich im Namen der Berliner Ortsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde ein „Herzlich Willkommen“ zu. Möge die Lage Berlins und der meist pilzreiche Herbst recht viele Pilzfreunde aus allen deutschen Gauen, von fern und nah, bewegen, zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch herbeizukommen. Persönliche Fühlungnahme möge der Anknüpfung neuer Beziehungen dienen, möge auch beitragen, den Zusammenhang im Bunde fester zu gestalten. Einigkeit statt Zersplitterung, Sammlung aller Kräfte auch für das kleinste Werk, nur so kann dem Ganzen, der Sache, dem deutschen Volke gedient werden. Nur wenn jeder seine eigenen Wünsche zum Besten der Gesamtheit zurückstellt, ist ein Vorwärtskommen möglich. — Dies sind die Wünsche der Berliner Ortsgruppe. Von ihr aus soll alles geschehen, diese Gedanken zu verwirklichen, damit der Bund durch die Tagung an Kraft, Zusammenhalt und Regsamkeit zunehme.

Auch die Pilzforscher des Auslandes laden wir herzlichst zu unserer Tagung ein. Wir hoffen, daß für sie ein Aufenthalt gerade in Berlin besonders willkommen sein wird.

Der Ort der Tagung, direkt an dem großen Berliner „Botanischen Garten“ dürfte allen auswärtigen Bundesfreunden höchst angenehm sein. Sind doch die Gewächshäuser und Anlagen dieses Gartens einzigartig. Sachkundige Führung wird erfolgen.

Eine interessante Pilzausstellung wird die Ortsgruppe als Ehrensache ansehen.

Besonderes Gewicht wird dabei auf die schwierigen Pilzgruppen (z. B. Täublinge) gelegt werden. Höchst erwünscht wären Zusendungen aus allen Teilen Deutschlands.

Alte und neue Pilzliteratur wird in der Ausstellung zu sehen sein: Cooke, Fries, Rea, Maublanc, Lange etc., daneben die deutschen Werke.

Die Vortragsfolge wird noch weitere Vervollständigung und Bereicherung erfahren. Sie wird jedem, der sich rechtzeitig anmeldet, zugesandt werden.

Auswärtigen Teilnehmern wird bei rechtzeitiger Anmeldung Privatquartier bei Bundesmitgliedern zur Verfügung stehen, unter der Voraussetzung gegenseitiger Gastlichkeit. Hotelquartiere werden auf besonderen Wunsch ebenfalls bestellt. Eventuell steht auch eine Jugendherberge zur Verfügung.

Im Namen der Berliner Ortsgruppe der D. G. f. P.

Br. Hennig

Berlin-Dahlem, Königin Luisenstr. 1—3
Pflanzenphysiologisches Institut.

Alle Anmeldungen und Anfragen an diese Adresse.